

Evidenzbasiert oder deklaratorisch – was wissen wir wirklich über die politische Bildbarkeit von jungen Kindern?

Prof. Dr. Thomas Goll – TU Dortmund

Auftakttagung des Modellprojekts „Demokratie-Profis in Ausbildung! Politische Bildung von Kindern“
Berlin – 2. September 2020

Gliederung

1. Begriffsklärung
2. Deklarationen
3. Evidenzen
4. Fazit

1. Begriffsklärung

1. Deklarativ: die Form einer (feierlichen) Erklärung aufweisend (Duden)
2. Evidenzbasiert: auf der Basis empirisch zusammengetragener und bewerteter wissenschaftlicher Erkenntnisse (Duden)

Beispiel zu 1.: „Demokratie braucht politische Bildung (von Anfang an)!“

Beispiel zu 2.: „Es ist empirisch nachgewiesen worden, dass politische Bildung von Anfang an möglich und frühkindliche politische Bildung für die Demokratie sinnvoll und notwendig ist.“

1. Begriffsklärung

Ziel des Vortrags ist es, die in Beispiel 2 enthaltenen Aspekte mit Ihnen zusammen durchzugehen und auf ihre Evidenzbasierung hin abzuklopfen:

1. Kinder verfügen über politisches Wissen / political literacy.
2. Nachhaltige Effekte (früh-)kindlicher politischer Bildung sind erwiesen.
3. Der Zusammenhang von (früh-)kindlicher politischer Bildung und demokratischer Stabilität ist erwiesen.

2. Deklarationen



Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009 i. d. F. vom 11.10.2018)

„Schülerinnen und Schüler sollen **so früh wie möglich** an die Grundprinzipien unserer demokratischen Staats- und Gesellschaftsordnung herangeführt und mit ihnen vertraut gemacht werden.“ (S. 5)

2. Deklarationen



Demokratie-Profis in Ausbildung! Politische Bildung mit Kindern
(Projekthomepage)

„Kinder sind politische Subjekte und haben sowohl das Recht als auch die entwicklungspsychologischen Fähigkeiten, sich mit politischen Themen zu befassen, ihr Wissen zu erweitern und in politische Prozesse eingebunden zu werden. Die UN-Kinderrechtskonvention garantiert Kindern u. a. Meinungs- und Informationsfreiheit (Art. 13) sowie das Recht auf Bildung und Bildung zu Menschenrechten und Grundfreiheiten (Art. 28). **Nimmt man diese Rechte ernst, müssen Kinder im Grundschulalter mehr Möglichkeiten erhalten, über ‚das Politische‘ im Sinne eines weiten Politikbegriffs nachzudenken.**“ (S. 5)

2. Deklarationen



Ziel: „Mit diesem Buch **soll** der Bereich des politischen Lernens in der Grundschule **gebündelt und gestärkt werden.**“ (Richter 2007: S. 9)

„Mittlerweile ist allgemein anerkannt, dass das Politische für Kinder relevant ist“ (Richter 2007: S. 10)

„*Guter Unterricht* kann Grundschüler/innen auf einen Wissensstand bringen, der ohne Unterricht erst bei ca. 13- und 14-Jährigen erreicht ist. **Zwar sind die Studien [...]** empirisch nicht repräsentativ, doch lassen ihre Ergebnisse ahnen, was möglich sein **könnte.**“ (Richter 2007: S. 11)

3. Evidenzen (Wege der Forschung)

Schwerpunkte der Forschung:

- Politikwissenschaft (Politische Sozialisationsforschung: 1950er/1960er)
 - Erziehungswissenschaft/Psychologie (1960er-1980er)
 - (Entwicklungs-)Psychologie (1990er-2000er)
- ⇒ Verschiebung des Fokus von passiver Sozialisation zu aktiver Entwicklung

Inhalte:

- Wissen über politische Institutionen, Amtsträger, Parteien, aber auch Nationalgefühl und Rassismus;
 - Politisches Wissen und Einstellungen und deren Zusammenhang mit Faktoren, wie z.B. Geschlecht, SES, Erziehungsstil usw.;
 - kognitive und moralische Entwicklung, Verstehen von Institutionen, Ökonomie, Nationalität, Recht usw.
- ⇒ Erkenntnisse der „frühen“ Forschung: Kinder sind keine pol. tabula rasa

3. Evidenzen (Wege der Forschung)

Neuere (deutschsprachige) Studien zum politischen Lernen in der Grundschule (Auswahl):

- Becher, Andrea/Gläser, Eva (2020): PoWi-Kids
- Dängeli, Michel/Kalcsics, Katharina (2018): Politische Vorstellungen
- Götzmann, Anke (2015): Entwicklung politischen Wissens
- NAEP (National Assessment of Educational Progress) (1998/2006/2010)
- Oberle, Monika/Ivens, Sven/Leunig, Johanna (2018): EU-Planspiele
- Richter, Dagmar (2009): politisches Wissen von Kindern
- Van Deth, Jan/Abendschön, Simone/Rathke, Julia/Vollmar, Meike/Tausendpfund, Markus (2007/2008): Demokratie Leben Lernen

=> **Schwerpunkte: pol. Wissen, pol. Konzepte, naive Theorien**

3. Evidenzen (Wege der Forschung)

Theoretische Annahmen (Auswahl):

- “The assumption underlying these investigations is that cognitive and affective structures that are relevant to adults' political choices, behaviours, and attitudes **emerge or develop early in childhood and adolescence**. According to Easton and Hess (1962), **the truly formative years of the maturing member of a political system are between the ages of 3 and 13.**” (Berti 2005: S. 70)
- “This wave of studies has mainly been conducted in the framework of contextualist approaches [...] and [...] the theory of social representations [...] which all underline that **children's experience of the social world is not direct and unproblematic but is mediated by the interpretations circulating in the communities in which they live.**” (Berti 2005, S. 74)

3. Evidenzen (Wege der Forschung)

Ziele der Forschung:

“Many of their studies [...] have had the explicit purpose of contributing to the **resolution of social problems**, such as fostering civic identity, competence, and participation [...] or **preventing the developing person from becoming a ‘chronic know-nothing’ adult.**” (Berti 2005, S. 71)

Grenzen der Forschung:

- Theoretische Vorannahmen: z.B. Piaget => kaum kleine Kinder beforscht
 - Methoden: z.B. Fragebogenstudien => eher Faktenwissen als Verständnis
 - fehlende Interdisziplinarität: z.B. Politikwissenschaft ODER Psychologie
=> begrenzte Vergleichbarkeit, unterschiedliche Schwerpunkte
- ⇒ **Heutige Sicht:** „There are indications that a more productive line of research may be possible using the **naïve theory approach as a conceptual framework.**” (Barrett/Buchanan-Barrow 2011: S. 589)

3. Evidenzen (Wissen und Verstehen?)



Quelle: www.rheinmaintv.de

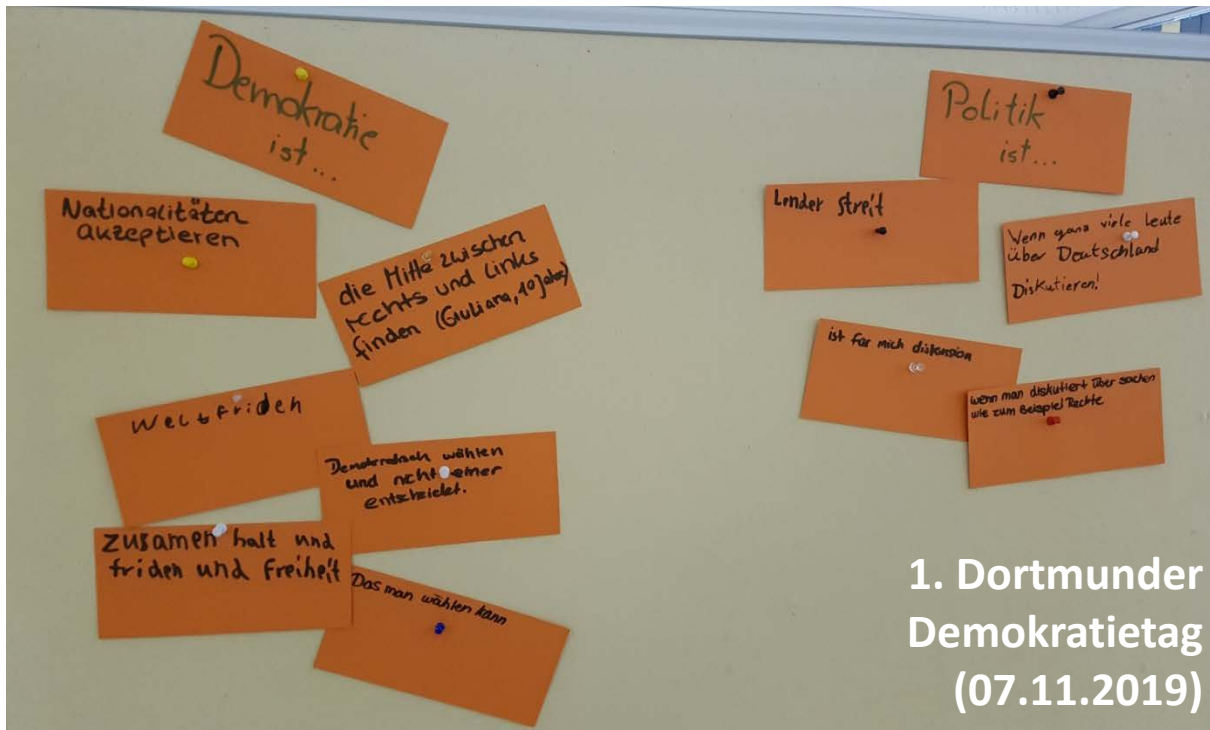
3. Evidenzen – Civic Literacy (Kategorien im Anschluss an Bynbee 1997; vgl. Weißeno u.a. 2010: 18ff.)

Keine Kompetenz				
Kompetenzstufe I: Nominal (Begriffe bekannt)				
Kompetenzstufe II: Funktional (korrekte Verwendung)				
Kompetenzstufe III: Konzeptuell (Verständnis)				
Kompetenzstufe IV: Multidimensional (sozialwissenschaftlich)				

	Leo, 5 J.; Adrian, 5 J.	Tosca, 5 J.	Georg, 5 J.	Julia, 5 J., Emil, 5.
Keine Kompetenz	./. weiß nicht, keine Zeit haben	Entscheidung (Demokratie?)	X	X
Kompetenzstufe I: Nominal (Begriffe bekannt)	./.		Wahlen	Bestimmt über Welt, Kommunal- verwaltung
Kompetenzstufe II: Funktional (korrekte Verwendung)	./. Dinos wieder auf der Welt	./.	./.	Wird benötigt
Kompetenzstufe III: Konzeptuell (Verständnis)	./. Wählen einfach nur Quatsch	./.	./.	./. Begründung gelingt nicht
Kompetenzstufe IV: Multidimensional (sozialwissenschaftlich)	./.	./.	./.	./.

3. Evidenzen – Civic Literacy

Kinder in der Kita verfügen über nominale und funktionale Civic Literacy.



SuS in der Grundschule verfügen über konzeptuelle Civic Literacy (z.B. zu Demokratie und Politik)

3. Evidenzen – Ergebnisse in Auswahl

Was wissen wir „sicher“:

- **Kinder im Grundschulalter verfügen über politisches (Fach-)Wissen**
(z.B.: Becher, Andrea/Gläser, Eva (2020); Götzmann, Anke (2015); Richter, Dagmar (2009); van Deth, Jan/Abendschön, Simone/Rathke, Julia/Vollmar, Meike/Tausendpfund, Markus (2007/2008)

Internationale Forschung zum politischen Wissen von Kindern:

- “At 6±7 years of age children have also heard of various political figures (queen, president, or premier depending on the country; Brophy & Alleman, 2002; Connell, 1971; Greenstein, 1969) [...]” (Berti 2005: S. 78)

3. Evidenzen – Ergebnisse in Auswahl

Was wissen wir „sicher“:

- **Kinder haben aber auch grundlegende Fehlvorstellungen über Politik** (z.B.: Becher, Andrea/Gläser, Eva (2020); Dängeli, Michel/Kalcsics, Katharina (2018); Götzmann, Anke (2015); Richter, Dagmar (2009).

Internationale Forschung zu Fehlvorstellungen:

- “Children are capable of thinking about all sorts of complex topics at a very young age [...]. Even if adults don't talk to kids about race, children will work to make sense of their world and will come up with their own ideas, which may be inaccurate or detrimental.” (Jessica Sullivan; vgl. Sullivan/Wilton/Apfelbaum (2020)).
- “[...] we find that the mostly tacit knowledge that they do accumulate is limited, disconnected, and frequently distorted by naïve ideas or outright misconceptions” (Brophy/Alleman 2002, S. 104).

3. Evidenzen – Ergebnisse in Auswahl

Was wissen wir „sicher“:

- **Kinder verfügen über eine naive Theorie der Politik** (z.B. Deutung pol. Vorgänge über Personalisierung) (z.B. Götzmann, Anke (2015).

Internationale Forschung zu naiven Theorien:

- “[...] during the course of development, children construct naïve theories to explain phenomena in particular domains. These theories are specialised for particular types of conceptual content (i.e., are domain-specific rather than domain-general); provide cause-and-effect explanations of the phenomena within that particular domain; involve hypothetical constructs of unobservable factors or processes; and are subject to change during the course of development.”
(Barrett/Buchanan-Barrow 2005: S. 4)

3. Evidenzen – Ergebnisse in Auswahl

Was wissen wir „sicher“:

- **Kinder haben Schwierigkeiten eigene konzeptuelle Vorstellungen sprachlich korrekt darzulegen** (z.B.: Götzmann 2015; Kalcsics/Moser 2017, S. 139: „[...] meist fehlen rationale Erklärungen oder die ‚korrekte Antwort‘ / der spezifische Begriff (z.B. ‚Mehrheitsprinzip‘)“).

Internationale Forschung zur Relevanz von Sprache:

- “Moreover, children's naïve theories are usually implicit rather than explicit; thus, children may not be able to consciously access and verbalise these theories. Verbal interviewing is therefore likely to underestimate children's understanding. Instead, in order to reveal the structure of the child's thinking, the child needs to be presented with scenarios, stories, or vignettes in which variables are manipulated and about which the child has to make predictive judgements.”

(Barrett/Buchanan-Barrow 2005: S. 4)

3. Evidenzen – Ergebnisse in Auswahl

Was wissen wir nicht:

- Genaue Entwicklung (und Wege zur Förderung des politischen Kompetenzerwerbs) in der (frühen) Kindheit (vgl. Becher/Gläser 2020)

Internationale Forschung zu Bedeutung von Unterricht:

„A recent intervention study, conducted using a domain-specific approach, highlights the role of explicit teaching” (Berti 2005: S.83).

“Our findings (and similar findings emerging from our subsequent studies) indicate that, to the extent that it is important for children to learn about cultural universals, they stand to benefit from systematic instruction about them” (Brophy/Alleman 2002: S. 104).

3. Evidenzen – Ergebnisse in Auswahl

Was wissen wir nicht:

- Gesicherte Wirkung des (früh einsetzenden) schulischen politischen Lernens auf pol. Engagement im Erwachsenenalter (kaum Längsschnittstudien) (vgl. Burth/Reinhardt 2020).

Internationale Forschung zu langfristigen Effekten:

„There is no solid evidence regarding the longitudinal impact of early socialization on later civic engagement outcomes. As a result, we can only speculate about how an examination of young children’s skills and experiences during preschool and kindergarten contexts may inform an understanding of developmental trajectories of civic identity” (Astudo/Ruck 2010: S. 252).

4. Fazit

Ziel des Vortrags ist es, die in Beispiel 2 enthaltenen Aspekte mit Ihnen zusammen durchzugehen und auf ihre Evidenzbasierung hin abzuklopfen:

1. Kinder verfügen über politisches Wissen / political literacy.
2. Nachhaltige Effekte (früh-)kindlicher politischer Bildung sind erwiesen.
3. Der Zusammenhang von (früh-)kindlicher politischer Bildung und demokratischer Stabilität ist erwiesen.

4. Fazit

**Wir haben zu wenig Empirie und damit Evidenzbasierung.
Es gibt viel zu tun – Ihrem Projekt gutes Gelingen!**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit in schwierigen Zeiten!

Literatur

- Astudo, Jennifer/Ruck, Martin D. (2010): Early Childhood as a Foundation for Civic Engagement. In: Sherrod, Lonnie R./Torney-Purta, Judith/Flanagan, Constance A. (Hrsg.): Handbook of Research on Civic Engagement in Youth. John Wiley & Sons, Inc., Hoboken, New Jersey, S. 249-275.
- Barrett, Martyn/Buchanan-Barrow, Eithne (2005): Emergent themes in the study of children's understanding of society. In: Dies. (Hrsg.): Children's Understanding of Society. ProQuest Ebook Central, S. 1-16.
- Barrett, Martyn/Buchanan-Barrow, Eithne (2011): Children's Understanding of Society. In: Smith, Peter K./Hart, Craig H. (Hrsg.): The Wiley-Blackwell Handbook of Childhood Social Development. Second Edition. Blackwell Publishing Ltd: Malden MA, Oxford, S. 584-602.
- Becher, Andrea/Gläser, Eva (2020): Politisches Wissen von Grundschulkindern im Übergang zur Sekundarstufe. In: Offen, Susanne/Barth, Matthias/Franz, Ute/Michalik, Kerstin (Hg.): „Brüche und Brücken“ – Übergänge im Kontext des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn, S. 58–65.
- Berti, Anna Emilia (2005): Children's understanding of politics. In: Barrett, Martyn, Buchanan-Barrow, Eithne (Hrsg.): Children's Understanding of Society. ProQuest Ebook Central, S. 69-103.
- Brophy, Jere/Alleman, Janet (2002): Learning and Teaching about Cultural Universals in Primary-Grade Social Studies. In: The Elementary School Journal, Nov., 2002, Vol. 103, No. 2, Special Issue: Social Studies (Nov., 2002), S. 99-114.
- Burth, Hans-Peter/Reinhardt, Volker (Hrsg.): Wirkungsanalyse von Demokratie-Lernen. Empirische und theoretische Untersuchungen zur Demokratiedidaktik in Schule und Hochschule. Verlag Barbara Budrich: Opladen, Berlin, Toronto.
- Bybee, R. (1997). Towards an understanding of scientific literacy. In W. Gräber, & C. Bolte (Hrsg.), Scientific Literacy. An international symposium (S. 37-68). Kiel: IPN.
- Dängeli, Michel/Kalcsics, Katharina (2018): Politische Vorstellungen von Primarschülerinnen und -schülern zu ausgewählten Lerngegenständen. In: Adamina, Marco/Kübler, Markus/Kalcsics, Katharina/Bietenhard, Sophia/Engeli, Eva (Hrsg.): „Wie ich mir das denke und vorstelle ...“. Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu Lerngegenständen des Sachunterrichts und des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft. Bad Heilbrunn, S. 253–268.

Literatur

- Deth, J.W. v., Abendschön, S., Rathke, J. & Vollmar, M. (2007). Kinder und Politik. Politische Einstellungen von jungen Kindern im ersten Grundschuljahr. Wiesbaden: Springer VS.
- Götzmann, Anke (2015): Entwicklung politischen Wissens in der Grundschule. Wiesbaden.
- Kalcsics, Katharina/Moser, Isabelle (2017): Schülervorstellungen zu Regeln und Mitbestimmung von Primarschulkindern: eine Annäherung durch rekonstruktive Verfahren. In: Mittnik, Philipp (Hrsg.): Empirische Einsichten in der Politischen Bildung. Studien Verlag: Innsbruck, Wien, Bozen, S. 125-141.
- Oberle, Monika/Ivens, Sven/Leunig, Johanna (2018): EU-Planspiele in der Grundschule – Ergebnisse einer Interventionsstudie. In: Schöne, Helmar/Detterbeck, Klaus (Hg.): Europabildung in der Grundschule. Frankfurt/M., S. 101–117.
- Richter, Dagmar (2009): Politisches Lernen mit und ohne Concept Maps. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, 2. Jg. 2009, H1, S. 91–103.
- Sapiro, Virginia (2004): Not your Parents' political Socialisation: Introduction for a New Generation. In: Annu. Rev. Polit. Sci. 2004. 7:1–23 (doi: 10.1146/annurev.polisci.7.012003.104840)
- Sullivan, J., Wilton, L., & Apfelbaum, E. P. (2020). Adults delay conversations about race because they underestimate children's processing of race. Journal of Experimental Psychology: General. Advance online publication. <https://doi.org/10.1037/xge0000851>
- Weißeno, G., Detjen, J., Juchler, I., Massing, P. & Richter, D. (2010): Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell. Bonn: BPB.